



Projektidee

Zur der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung Fischwirtschaftsgebiet „natürlich!Frischer Fisch“ (SLE-FIWIG) in der Mecklenburgischen Seenplatte im Rahmendes Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfond (EMFAF) 2021-2027

Bezeichnung des Vorhabens:

Förderung der Erlebbarkeit der Feisneck durch Herstellung einer Wasservögel-Beobachtungsplattform an der Feisneck (Kuhtränke) und grundhafte Sanierung des Steges am Naturbad Feisneck

Allgemeine Angaben

Projektträger:	Stadt Waren (Müritz)	
Ansprechpartner:	Herr Möller	
xAnschrift:	Zum Amtsbrink 1,17192 Waren (Müritz)	
Telefon:	03991 177 600	
E-Mail:	bauamt@waren-mueritz.de	
Internet:	www.waren-mueritz.de	
Rechtsform:	sonstige Bei sonstige, bitte eintragen:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Umsetzung (Monat/ Jahr)	Projektbeginn: Projektbeginn	Projektende: Projektende
Projektstandort	Ort/Adresse: 53.485227, 12.706666; südwestlich Ufer der Feisneck, Waren (Müritz) (Beobachtungsplattform) 53.502991, 12.702019; nordöstliches Ufer der Feisneck Waren (Müritz) (Badesteg)	
	Eigentum Bitte Nachweis beifügen.	
Abstimmung mit Gemeinde erforderlich/erfolgt:	<input type="checkbox"/> ja Bitte Nachweis beifügen.	<input type="checkbox"/> nein
Denkmalschutz	<input type="checkbox"/> ja Wenn ja, entsprechende Stellungnahmen beifügen.	<input type="checkbox"/> nein
Baugenehmigung	Wählen Sie ein Element aus. Bitte Nachweis beifügen.	
Sonstige behördliche Erlaubnis	<input checked="" type="checkbox"/> Ja Art der Erlaubnis Naturschutzgenehmigung <input type="checkbox"/> Nein	
Beschluss (z.B. Verein, Gemeinde)	Wählen Sie ein Element aus. Bitte Nachweis beifügen.	



Vorhabenbeschreibung

Detaillierte Projektbeschreibung/ Schwerpunkte

(Was wird durchgeführt? Wie wird es organisiert? Welche Baumaßnahmen/ Arbeitsschritte sollen erfolgen? Wofür soll das Geld verwendet werden? Sind Kooperationspartner beteiligt? Ist das Projekt Bestandteil eines Gesamtkonzeptes/ ein Folgeprojekt eines erfolgreich durchgeführten Vorhabens? etc.)

Ausgehend von der Stadt Waren (Müritz) als touristisches Zentrum der Mecklenburgischen Seenplatte unternehmen eine Vielzahl von Gästen und Einheimischen einen Ausflug in den Müritz-Nationalpark. Eine stark genutzte Strecke ist dabei der ca. 8 km lange Rundwanderweg um die Feisneck. Der Feisnecksee, auch unter dem Namen Feisneck bekannt, befindet sich am südöstlichen Stadtrand des Heilbades Waren im Müritz Nationalpark.

Um die Feisneck für die Gäste und Naherholungssuchende erlebbar zu machen, soll zum einen in unmittelbarer Nähe der verlaufenden Fahrradstraße vom Eingangsbereich Waren in Richtung Federow eine neue Beobachtungsplattform mit einer Kapazität für ca. 25 Personen errichtet werden. Zum anderen soll der auf der nordwestlichen Seite des Feisneckufers im Bereich des Naturbades Feisneck befindliche Badesteg grundhaft saniert werden.

Der Bereich Feisneck mit seinen Uferpartien hat eine hohe naturschutzfachliche Relevanz und ist ein besonders empfindliches Ökosystem (insbesondere die Schilfbereiche). Diese Bereiche sollen grundsätzlich von Besucherströmen verschont bleiben. Im Hinblick auf die Entstehung eines neuen Wohngebietes mit ca. 355 Wohneinheiten (Erschließung Bebauungsplan 24A bis Ende 2025) in unmittelbarer Nähe, gewinnt die gezielte Besucherlenkung noch mehr an Bedeutung.

Die derzeitige Beobachtungseinrichtung (Steg und Beobachtungsplattform ohne Überdachung) am südwestlichen Ufer des Feisnecksees wurde gesperrt und muss aus Gründen der Verkehrssicherheit zurückgebaut werden. Geplant ist der Ersatzneubau im bisherigen Umfang (Breite und Länge des baufälligen Steges), wobei ein möglichst geringer baubedingter Eingriff in den Naturhaushalt zu tätigen ist.

Gleichermaßen ist diese Besuchereinrichtung an den im Uferbereich verlaufenden Wanderweg um den Feisnecksee angeschlossen.

Als Zuwegung ist zwischen Fahrbahn der Fahrradstraße und dem Wanderweg in 2 m Breite eine Brechsandschicht zu erhalten oder ggf. auszubessern. Ab dem quer verlaufenden Wanderweg ist in Richtung Seeufer eine Holzrampe zu errichten, um die im Schilfbereich auf Pfählen stehende Beobachtungsplattform zu erreichen.

Der neue Steg soll barrierearm errichtet werden, sodass ein wassernahes Erlebnis des Lebensraum Sees zum Naturerlebnis auch für Menschen mit Beeinträchtigungen zur Verfügung steht. Ferner wird eine ansprechende Information (Tafel, Social Media, Interaktion) zum Thema Wasservögel und Wasservogelzählung im Müritz-Nationalpark im Bereich der Plattform installiert.

Die derzeitige Steganlage des Naturbades Feisneck am südöstlichen Ufer musste aus Verkehrssicherungsgründen kurz vor der Badesaison 2023 gesperrt werden. Ein Weiterbetrieb ist auf Grund irreparabler Schäden (Schwammbefall) nur mit einem Ersatzneubau möglich. Dieser ist im bisherigen Umfang (Breite und Länge des baufälligen Steges) geplant, wobei ein möglichst geringer baubedingter Eingriff in den Naturhaushalt zu tätigen ist. Die Steganlage ist bei den Nutzern des Naturbades, wozu auch Gäste der unweit liegenden Kur- und Rehakliniken gehören, sehr beliebt und dient neben der Bademöglichkeit auch zu Naturbeobachtungen, dies vor allem außerhalb der Badesaison.

Weitere Details zu den Ausführungen der Stege können der Anlage entnommen werden.



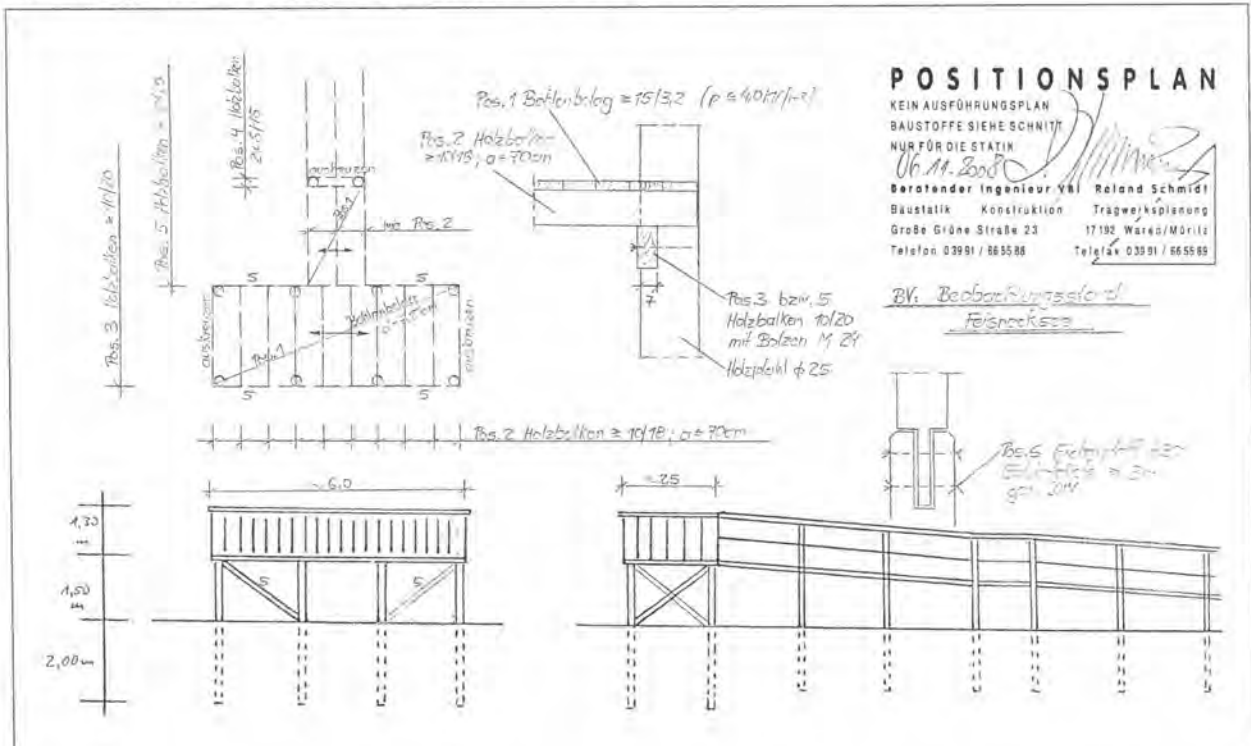
Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de

Anlagen zur Maßnahmebeschreibung:

z.B. Bilder, Stellungnahmen etc. Max 5 Seiten:

Wasservögelbeobachtungsplattform südwestliches Ufer der Feisneck





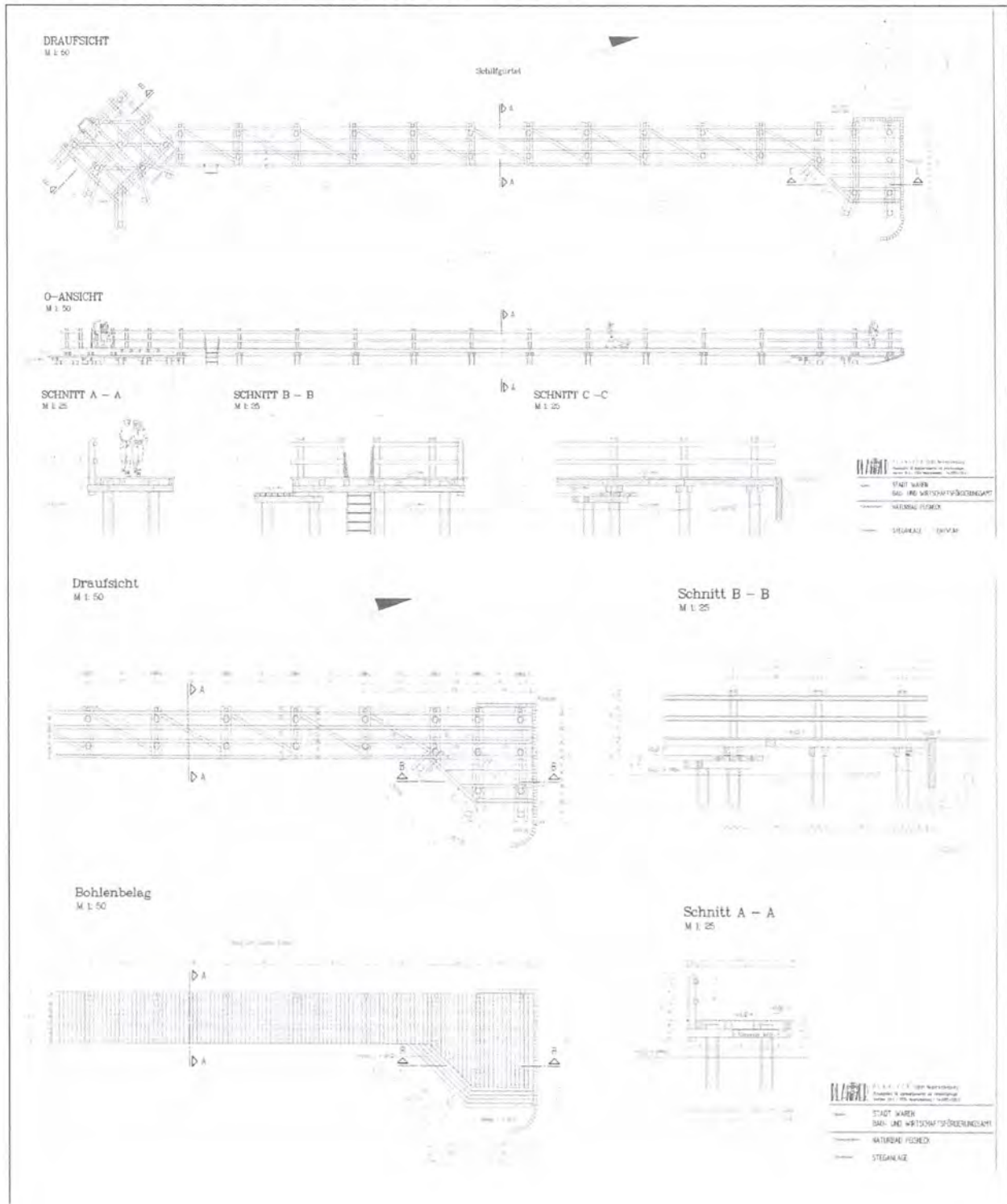
Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de





Bade- und Naturbeobachtungssteg nordöstliche Ufer der Feisneck





Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de





Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der SLE-MSE

Mindestkriterien

Um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können, muss jedes Vorhaben die Mindestkriterien erfüllen. Sie stellen sicher, dass das Vorhaben mit einer Förderung einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Strategie leistet. In der Vorabprüfung prüft das Regionalmanagement zunächst drei Punkte:

1. Bei dem zu fördernden Vorhaben müssen alle Querschnittsziele zutreffen.
2. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem der Entwicklungsziele der Strategie entsprechen.
3. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem Handlungsfeld und darunter einem Handlungsfeldziel der Strategie zuzuordnen sein.

Treffen die Querschnittsziele und nicht wenigstens ein Entwicklungsziel und ein Handlungsfeld zu, kann das Vorhaben nicht ausgewählt werden.

Darüber hinaus muss das Vorhaben mindestens 50 % der möglichen Punkte erreichen. Ansonsten kann das Vorhaben auch nicht auf die Prioritätenliste gesetzt werden.

Allgemeinen Auswahlkriterien

Bei den Allgemeinen Auswahlkriterien handelt es sich um Kriterien, die sich auf Entwicklungsziele und Querschnittsziele der Strategie beziehen. Darüber hinaus werden Auswahlkriterien abgefragt, die auf alle Projekte gleichermaßen zutreffen. Folgende Kriterien sollen die Vorhaben hinsichtlich ihres Beitrags zu einer nachhaltigen, zukunftsweisenden und kooperativen Entwicklung der Region beurteilen.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Querschnittsziele der SLE:

Alle Querschnittsziele müssen erfüllt sein

Die Beachtung der Querschnittsziele ist obligatorische Voraussetzung, um von der LAG für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können. Bitte beschreiben Sie, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben leisten soll.

Welche zielgerichteten Maßnahmen zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz mit dem Ziel der Erhaltung der Biodiversität und effektivem Umgang mit Klimafolgen sollen mit dem Vorhaben gefördert werden? (Klimaschutz)

Nur was man kennt, kann man schützen. Durch Landschafts- und Naturerleben wird ein sachlicher und emotionaler Bezug zum Lebensraum See hergestellt. Die Erfahrbarkeit von Biodiversität stellt die Grundlage für ein nachhaltiges Naturbewusstsein dar. Die Beobachtungsplattform und der Badesteg bieten die Möglichkeit, den Lebensraum See und insbesondere die Wasservogelwelt besser kennenzulernen und in den Gesamtzusammenhang eines Großschutzgebiets zu stellen.

Dazu kann ein Projekt der Nationalen Naturlandschaften e.V. und des Müritz-Nationalparks genutzt werden, in dessen Verlauf im Sinne von Citizen Science Vogelbestimmungsgrundlagen und –beobachtungen durch Besucher im Park Ergebnisse zusammengetragen und ausgewertet werden. Beobachtungseinrichtungen wie die geplante Maßnahme bilden hierfür eine wichtige Grundlage. Gleichzeitig bleiben die Uferbereiche durch gezielte Lenkung der Besucher geschützt.

Wie soll die Gleichstellung zur Vermeidung von Diskriminierung bei der Umsetzung des Vorhabens gesichert werden? (Gleichstellung)

Die gesamten Baumaßnahmen sollen barrierearm (Beschilderung, Rampe und Ballustrade/ Geländer) errichtet werden. Alle Anforderungen werden im Zuge der Beteiligungen mit den Verbänden abgestimmt.



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele der SLE

Mindestens ein Entwicklungsziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben Sie ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben zur Umsetzung dieses/dieser Entwicklungsziel/e leisten wird.

Wie dient das Vorhaben der Stärkung des Natur-, Kultur- und Lebensraumes in der Müritz-Region unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung?
(0-10 Punkte möglich) Erläuterung in der Kurzfassung der Strategie z.B. zum Bezug zu SDGs (separat)

Das Vorhaben stellt eine infrastrukturelle Aufwertung des Angebots für Tourismus und Naherholung dar. Der Bereich Feisneck mit seinen Uferpartien hat eine hohe naturschutzfachliche Relevanz und ist ein besonders empfindliches Ökosystem (insbesondere die Schilfbereiche). Diese Bereiche sollen grundsätzlich von Besucherströmen verschont bleiben. Durch wege- und routenbezogene Besucherlenkung, wie die Errichtung einer Besuchereinrichtung, können die umliegenden, wertvollen Seebereiche und die darin vorkommenden Pflanzen- und Tierarten durch gezielte Führung der Gäste geschützt und gleichzeitig dem Besucher ein Erlebnis des Naturraums Wasser ermöglicht werden. Die Besucherinnen und Besucher werden über die gewünschten Verhaltensregeln und die ökologischen, floristischen und faunistischen Gegebenheiten des Gebietes anhand von Informationstafeln informiert.

Wie fördert und sichert das Vorhaben die Kooperationen, Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Die Stadt Waren (Müritz) und der Müritz-Nationalpark arbeiten gemeinsam an der Verbesserung des Naturerlebnisses.

Wie fördert und unterstützt das Vorhaben Innovationen und Modellvorhaben in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Als Teil einer Kombinierten Erholungs- und Bildungseinrichtung in der Nationalpark-Region bildet das Vorhaben die Grundlage für die Sensibilisierung und das Verständnis von Natur- und Artenschutz und einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt. Die Bevölkerung lernt auf einfache Art und Weise, Zusammenhänge der Natur zu verstehen, kann aktiv Teil des Naturschutzes werden und über das Modellprojekt „Vogelparadies Müritz - Zähl mit uns Vögel!“ mit den persönlichen Naturbeobachtungen die Nationalparkforschung unterstützen.

Wie unterstützt das Vorhaben die Voraussetzungen für eine gleichwertige Lebensqualität durch die Sicherung der Grundversorgung in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Steigerung der (Nah-)Erholungsattraktivität im nahen Umfeld der Stadt Waren (Müritz).



Beitrag des Projektes zur Umsetzung relevanter Auswahlkriterien aus der SLE

Ist bei der Ideenfindung und/oder Umsetzung des Vorhabens ein Beteiligungsverfahren der Betroffenen vorgesehen, z.B.:

- Öffentlichkeit wurde bei der Ideenfindung informiert und einbezogen (dokumentieren)
- Ein Beteiligungsverfahren wurde durchgeführt bzw. ist geplant (Verfahren dokumentieren)
- Netzwerk/ARGE zur Ideenfindung und Projektbegleitung (dokumentieren)

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0- 10 Punkte möglich)

Die Stadt Waren (Müritz) und der Müritz-Nationalpark arbeiten gemeinsam an der Verbesserung des Naturerlebnisses.

➤ Vor-Ort-Termine

Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren LAGn oder vergleichbaren Netzwerken (MV-weit, bundesweit, EU-weit)

- Mit ___ Netzwerkpartnern (Liste beifügen)
- Mit einem hohen Vernetzungsaufwand
- Ist die Vorhabenträger:in LEAD-Partnerin

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0-5 Punkte möglich)

Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern der Strategie für lokale Entwicklung (SLE)

Mindestens ein Handlungsfeldziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Projekt zur Umsetzung dieses Handlungsfeldes leisten wird.

Spezifischen Auswahlkriterien

Bei der Bewertung der spezifischen Auswahlkriterien soll die Zielerreichung in dem Handlungsfeld bewertet werden, dem das Vorhaben eindeutig zuzuordnen ist. Für den Fall, dass ein Vorhaben zwei oder mehreren Handlungsfeldern zuzuordnen ist, können mehrere Handlungsfelder bewertet werden. Bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl wird nur das Handlungsfeld mit der höchsten Bewertung berücksichtigt.

Die spezifischen Ziele der einzelnen Handlungsfelder werden wie folgt gewertet:

- Überdurchschnittlich hoch = 25 Punkte
- Überwiegend = 20 Punkte
- Zum großen Teil = 15 Punkte
- Zum Teil = 10 Punkte
- Geringfügig = 5 Punkt
- Trifft nicht zu = 0 Punkte



HF 1: Grundversorgung und Lebensqualität

- 1. HFZ: Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen
- 2. HFZ: Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung
- 3. HFZ: Sicherung medizinischer und generationsgerechter Versorgung sowie barrierefreier Infrastrukturentwicklung
- 4. HFZ: Einrichtungen zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs

Die Beobachtungseinrichtungen werden barrierefrei errichtet.
Der Badesteg steigert die Aufenthaltsqualität des Naturbades Feisneck.

HF 2: Nachhaltige Wertschöpfung und regionale Kreisläufe

- 1. HFZ: Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsangebote
- 2. HFZ: Wirtschaftsförderung von Kleinstunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum sowie Existenzgründungsunterstützung
- 3. HFZ: Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes
- 4. HFZ: Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz

Fahrradwege und der Wanderweg „Gelber Schmetterling“ um die Feisneck werden durch die gezielte Lenkung zu Anlaufpunkten wie die Beobachtungseinrichtungen aufgewertet.

Infrastrukturelle Elemente zur Beobachtung von Wildtieren und deren Lebensräumen bieten die Grundlage für naturkundliche Führungen. Das Bildungs- und Beteiligungsangebot „Vogelparadies Müritz - Zähl mit uns Vögel! Mit Naturbeobachtungen die Nationalparkforschung unterstützen.“ stützt sich auf derartige Infrastruktur. Eine Information zu Wasservögeln und zur Wasservogelzählung im Müritz-Nationalpark ergänzen die Plattform am südwestlichen Ufer und dienen gleichzeitig als Umweltbildungselemente und fördert nachhaltig das Tourismusangebot. Im Naturbad mit dem Feisnecksteg haben die Kinder aus der angrenzenden, zukünftig stark wachsenden Großraumsiedlung auf dem Papenberg einen sicheren Zugang zum See (Rettungsschwimmer vor Ort). Somit ist es den Kindern und vielen anderen Besuchern und Besucherinnen ermöglicht, eine kostenfreie Erlebnisgestaltung und eine aktive Umgebung im Nationalpark zu nutzen. Diesen sicheren Erlebnisraum möchte die Stadt als Teil des sozialen Gefüges erhalten und sichern.

HF 3: Bildung und Qualifizierung

- 1. HFZ: Sicherung und Weiterentwicklung von nachhaltigen Bildungs- und Informationsangeboten
- 2. HFZ: Begleitung von Kampagnen zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz und zu Demokratiegrundsätzen
- 3. HFZ: Förderung demokratischer generationsübergreifende Grundsätze und Beteiligungsmöglichkeiten
- 4. HFZ: Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeitskräftesicherung und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung



HF 4: Beteiligung und Identitätsstiftung

- 1. HFZ: Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, des Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur
- 2. HFZ: Bau oder Modernisierung von Einrichtungen und Aktivitäten zur Förderung des ländlichen Lebens und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- 3. HFZ: Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande und die dazugehörige Infrastruktur

Kosten- & Finanzierungsplan

Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die benötigten Eigenmittel, die regionale Kofinanzierung sowie weitere Mittel für die Zwischenfinanzierung des Projektes zum Zeitpunkt der geplanten Beantragung des Projektes gesichert sein müssen.

Wie hoch sind die geschätzten Kosten für Ihr Projekt?

<i>Gesamtprojektkosten in EUR</i>		
Projektbestandteile für die eine Förderung beantragt werden soll <small>Bitte die Richtlinie beachten, welche Ausgaben förderfähig sind.</small>	Einzelmaßnahme	Brutto
	Vermessung, Statik, Baugrundgutachten	9.000,00
	Planung	40.000,00
	Rammarbeiten/Pfähle	49.000,00
	Material Zuwegung	8.000,00
	Bohlenbelag/ Unterkonstruktion/ Geländer Aussichtsfernrohre Informationstafel	209.000,00
	Summe:¹	315.000,00 €
Beantragte Förderung durch FIWIG in EUR <small>Die mögliche max. Förderung gemäß FIWIG-Richtlinie der zuwendungsfähigen Ausgaben. (bei öffentl. Projektträger:innen inkl. MwSt.)</small>	300.000,00	
Eigenanteil gesichert	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Vorfinanzierung gesichert	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Öffentliche Kofinanzierungsmittel gesichert <small>Bei Projekten öffentlicher Träger ist die nationale Kofinanzierung in Höhe von 20 % durch den Träger selbst aufzubringen. Bei Projekten privater Träger muss die Kofinanzierung durch einen Träger mit einem öffentlich kontrollierten Haushalt sichergestellt werden (z.B. Kommune, Kirche).</small>	<input type="checkbox"/> Ja, durch:	<input type="checkbox"/> Nein

¹ Feld wird automatisch berechnet, wenn Sie auf F9 klicken



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de

Folgende Unterlagen sind dem Projektbogen beigelegt

- Bilder/ Skizzen/ Planungsunterlagen
- Kostenschätzung bzw. detaillierte Kostenübersicht (z.B. durch Planungsbüro)
- Lageplan mit Standortmarkierung
- Sonstige _____

Erklärung zum Datenschutz

Die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzhinweise, lt. Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung meiner/ unserer personenbezogenen Daten im Zuge der Projektauswahl sowie der Öffentlichkeitsarbeit der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz habe/n ich/ wir zusammen mit der Ideenskizze erhalten, inhaltlich zur Kenntnis genommen.

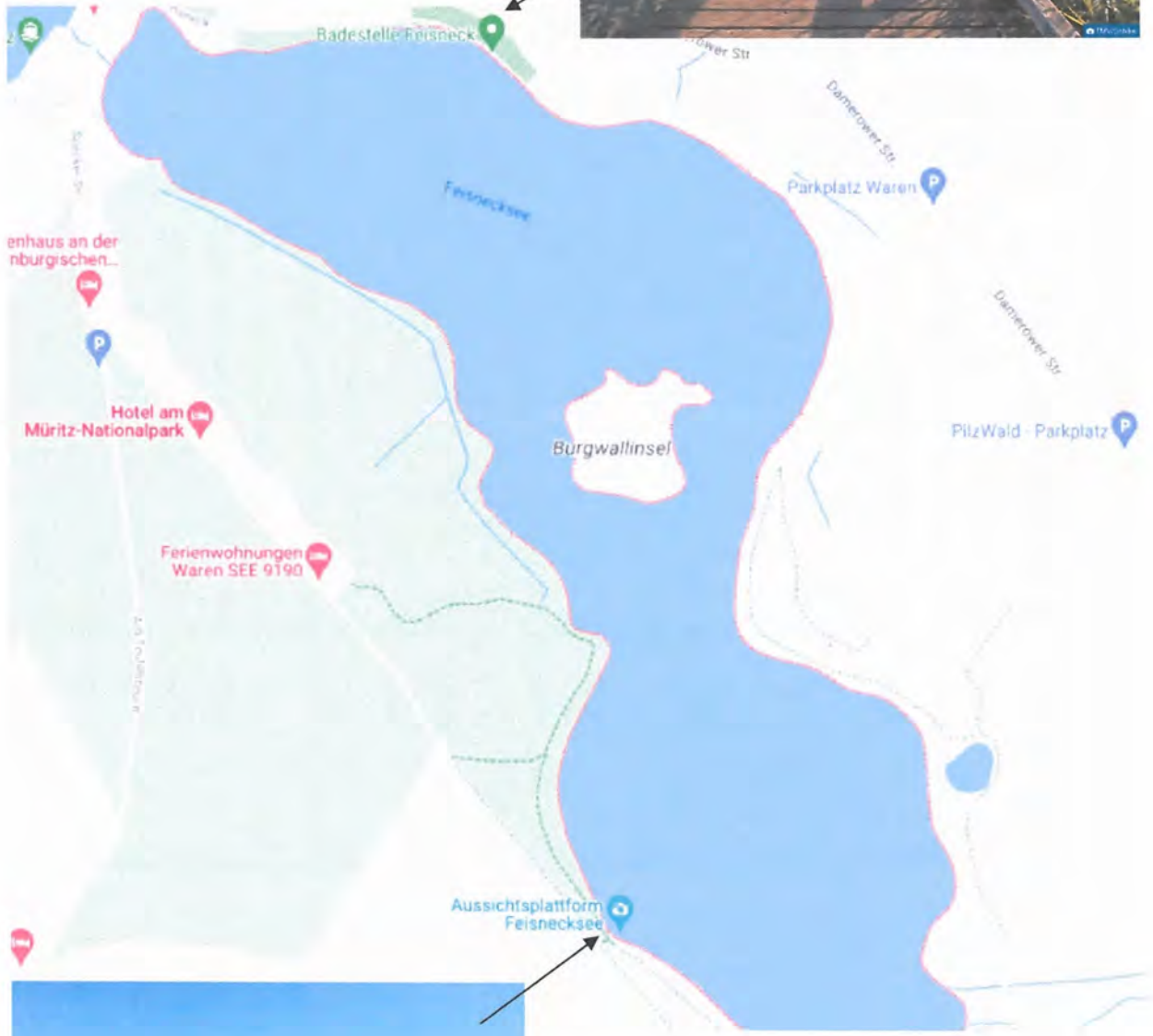
Mit dem Einreichen der Ideenskizze willige/n ich/ wir in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein.

Ort	Datum	Name in Druckbuchstaben, Funktion
Waren (Müritz)	10.04.2024	Möller, Bürgermeister

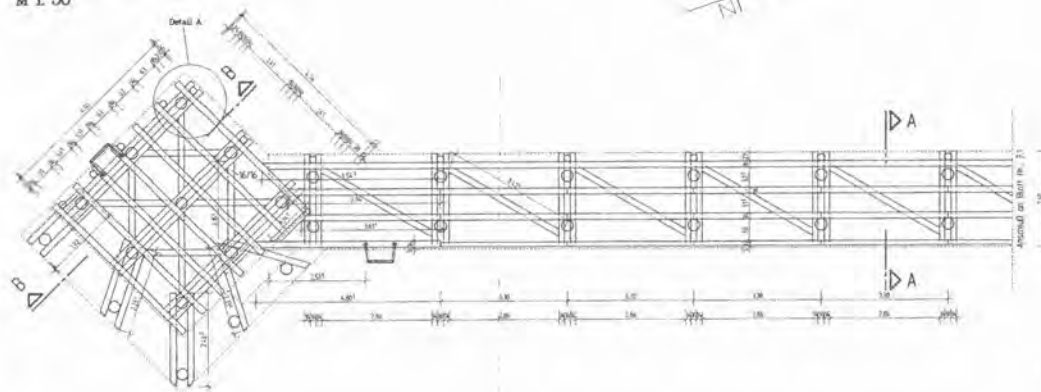
Unterschrift
Rechtsverbindliche Unterschrift

Stadt Waren (Müritz)
Der Bürgermeister
Zum Amtsbrink 1
17192 Waren (Müritz)

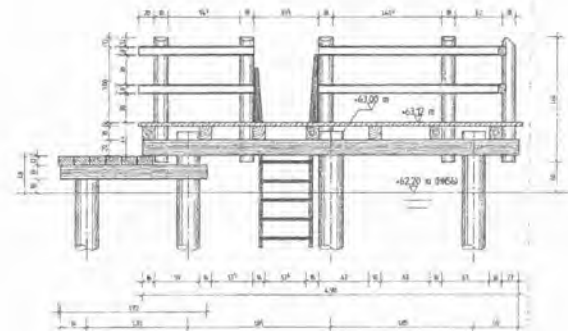
Anlage: Luftbild



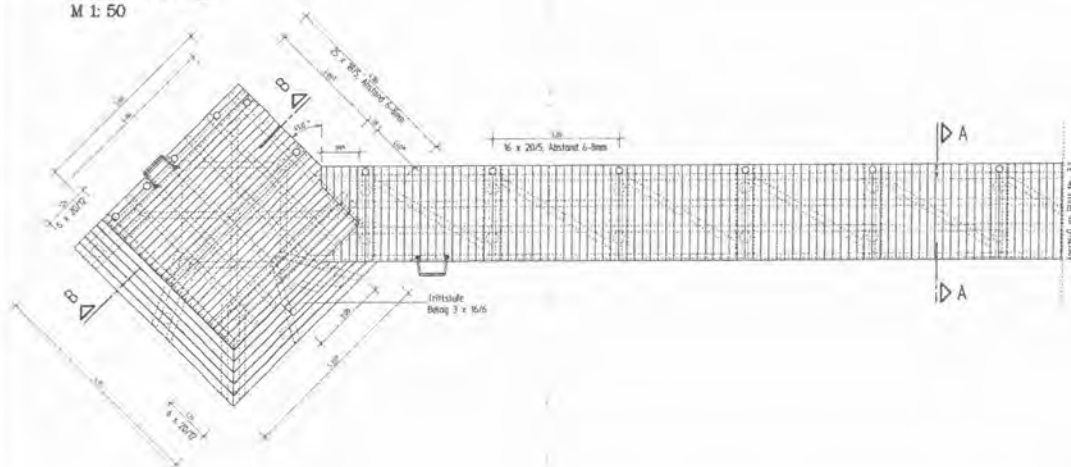
Draufsicht
M 1: 50



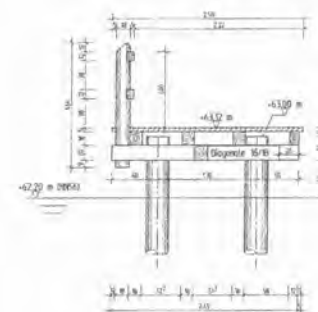
Schnitt B - B
M 1: 25



Bohlenbelag
M 1: 50



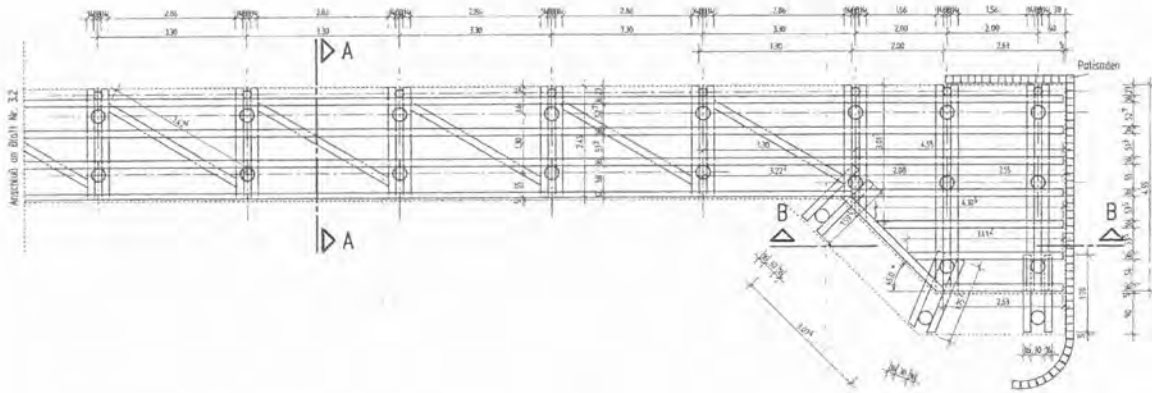
Schnitt A - A
M 1: 25



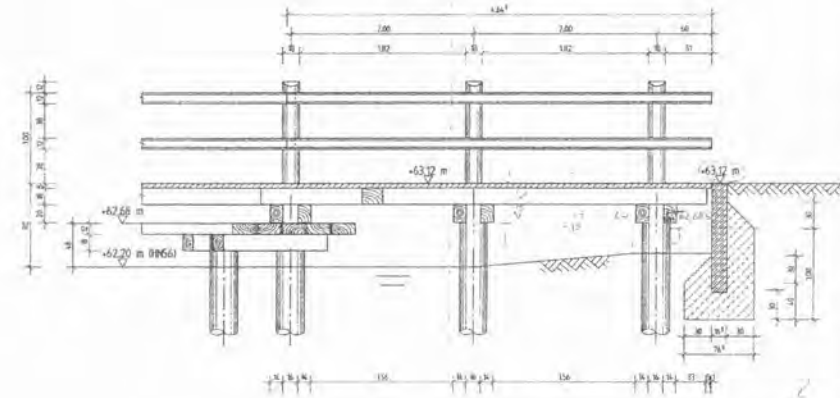
PLANER	PLANIER GmbH Hohenlockenberg Planungs- & Bauunternehmen mit Hochleistungs- Verkehr 30.5 7084 Hohenlockenberg Tel. 0391-410-0				
Bauherr	STADT WAREN BAU- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSAUSSCHUSS				
Vertragstitel	NATURBAD FEISNECK				
Fachvertrieb	STEGANLAGE				
Planart	Verlegeplan Plattform 2 - Steg				
Version-Nr.	0106/10/K1				
PROJEKTION	ERWERTUNG	STÄDTWERK	PLANIER	DATEI	Blatt-Nr.
1. PROJEKT	F. Pflanzl / M. Döcker	S. Schönbauer	1.01.10.25	04.04.2010	32

Zweckplan

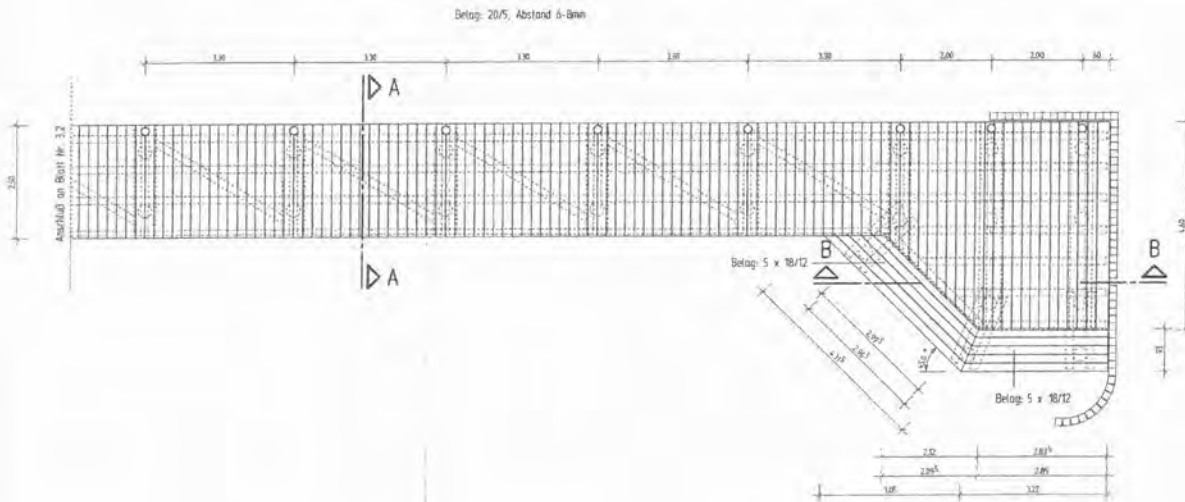
Draufsicht
M 1: 50



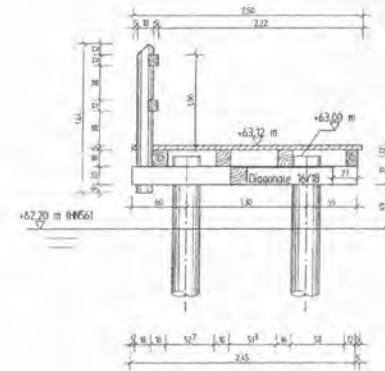
Schnitt B - B
M 1: 25



Bohlenbelag
M 1: 50



Schnitt A - A
M 1: 25



PLANWER PLANWER GmbH Neubrandenburg
Planungs- und Ingenieurbüro mit Vertiefungsstelle
Werker Str. 5 / 1604 Neubrandenburg / Telefon 4306-0

Bauherr	STADT WAREN BAU- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSAMT				
Planungsart	NATURBAD FEISNECK				
Teilname	STEGANLAGE				
Planart	Verlegeplan Plattform 1 - Steg				
Verzeichnis-Nr.	0106/10/K1				
PROJEKTLEITUNG	BEARBEITUNG	GEZEICHNET	PROBEN	DATEN	BLATT-NR.
E. PECHER	F. HUCKE/ H. BUCHER	SCHMIDTKE	1. 20. 1. 25	03.01.2000	3.1

